

# Skandinavien: Antisemitismus-Festung des Westens

von Giulio Meotti - Übersetzung: H. Eiteneier

[Veröffentlicht am 20.02.2017 von gatestoneinstitute.org](http://www.gatestoneinstitute.org)

---

- Hass auf Israel ist in Skandinavien zu einer echten Besessenheit geworden, mit der die wunderbare Partnerschaft zwischen den linken "nützlichen Idioten" – denen, die sich um Gleichberechtigung und Minderheiten sorgen – und den Islamisten – denen, die sich um die Unterwerfung und das Töten von "Ungläubigen" kümmern - wiederbelebt wurde.
- Trotz der Tatsache, dass Juden in Norwegen nur 0,003 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen, ist Oslo heute die Welthauptstadt des europäischen Antisemitismus. Norwegische Zeitungen stecken voller klassischer antisemitischer Ausdruckweisen und Bilder.
- Ein Festival in Oslo lehnte auch die Dokumentation "Die anderen Träumer" ab, in der es um das Leben behinderter Kinder geht – einzig deshalb, weil es ein israelischer Film ist. "Wir unterstützen den akademischen und kulturellen Boykott Israels", schrieb Ketil Magnussen, der Gründer des Festivals.
- Meint Schwedens Außenministerin Margot Wallström wirklich, um islamische Aggression zu besiegen, muss Israel kapitulieren? Die Lage der Palästinenser ist in der Tat verzweifelt, aber sie hatten seit Jahrzehnten volle Autonomie gehabt; ihre verzweifelte Lage ist von ihren eigenen zynischen und korrupten Führern verursacht, die bewusst ihre Leute in ihrer Not zu belassen scheinen, um das Israel anzuhängen, so wie Leute Kinder verstümmeln, um sie zu "besseren" Bettlern zu machen.
- Die Nazizeitung *Der Stürmer* hätte das nicht besser zeichnen können.

Am 12. Januar veröffentlichte die norwegische Zeitung [Aftenposten](#) einen Artikel über Jared Kushner, den Schwiegersohn von US-Präsident Donald Trump und sein leitender Berater: "Der Jude Kushner, wird berichtet, drängte auf David M. Friedman als neuen Botschafter in Israel", schrieb *Aftenposten*. Die Zeitung musste sich später dafür entschuldigen Kushner "Der Jude" genannt zu haben.

Ein paar Wochen zuvor verabschiedete der Stadtrat von Norwegens drittgrößter Stadt [Trondheim](#) einen Beschluss, der ihre Einwohner aufforderte israelische Waren zu boykottieren – eine Stadt strebt danach "israelfrei" zu sein. Dann war eine weitere norwegische Stadt an der Reihe, [Tromsø](#) mit seinen 72.000 Einwohnern, deren Stadtrat einen ähnlichen Beschluss fasste. [Mehr als 40% der Norweger](#) boykottieren bereits israelische Produkte oder sind dafür das zu tun, stellte eine Umfrage fest.

Was zur Hölle ist in Skandinavien los? Seine Länder Norwegen und Schweden sind Bastionen der politischen Korrektheit, Meister des Multikulturalismus und – nach Angaben von *Global Peace Index* – die "friedfertigsten" Länder der Welt. "Die

erfolgreichste Gesellschaft, die die Welt je gesehen hat", so nannte der [Guardian](#) Schweden, hat allerdings eine dunkle Seite: Verleumdung Israels und Antisemitismus.

Schweden und Norwegen manipulieren die öffentliche Meinung auf die Weise, die von George Orwell in seinem Roman "1984" als "Zwei Minuten Hass" unsterblich gemacht wurde. Diese Länder haben die Erschaffung einer öffentlichen Meinung erlebt, nach der Israel ein erbarmungsloser Feind der Menschheit ist, den man umgehend beseitigen sollte.

Vor einem Jahr präsentierte der israelische Premierminister [Benjamin Netanyahu](#) in der Knesset, dem israelischen Parlament, eine aktualisierte Landkarte der Freunde und Feinde Israels. Nur fünf Länder befinden sich offen im Krieg mit dem jüdischen Staat: der Iran, Irak, Syrien, Afghanistan und Nordkorea. Dann gibt es die freundlich gesinnten Staaten, darunter viele nicht muslimische afrikanische Länder, die einst keine diplomatischen Beziehungen zu Jerusalem hatten. Aber die Landkarte schloss auch ein europäisches Land ein, das zum ersten Mal ins Lager der "Nichtfreunde" wechselte: Schweden.

Hass auf Israel ist in Skandinavien zu einer echten Besessenheit geworden, mit der die wunderbare Partnerschaft zwischen den linken "nützlichen Idioten" – denen, die sich um Gleichberechtigung und Minderheiten sorgen – und den Islamisten – denen, die sich um die Unterwerfung und das Töten von "Ungläubigen" kümmern – wiederbelebt wurde.

Trotz der Tatsache, dass Juden in Norwegen nur 0,003 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen, ist Oslo heute die Welthauptstadt des europäischen Antisemitismus. Vor kurzem eröffnete das norwegische Nationaltheater sein Festival in Oslo mit einem dramatischen Videoclip. Das Video drängte auf den Boykott von *Habima*, dem Nationaltheater Israels in Tel Aviv. Der von der Regierung finanzierte und auf dem Festival ausgestrahlte Clip zeigt eine Schauspielerin, die als Sprecherin des Nationaltheaters posiert und den Boykott des israelischen Theaters fordert. [Pia Maria Rolf](#) bezeichnete Israel als einen Staat, "der auf ethnischer Säuberung, Rassismus, Besatzung und Apartheid gründet". Israels Außenministerium reagierte mit der Aussage, das siebenminütige Video erinnert an "*die norwegischen Kollaborateure Vidkun Quisling und Knut Hamson*", einen Literatur-Nobelpreisträger, der mit Hitler sympathisierte.

Das ist nicht das erste Mal. Ein [Festival in Oslo](#) lehnte auch die Dokumentation "[Die anderen Träumer](#)" ab, in der es um das Leben behinderter Kinder geht – einzig deshalb, weil es ein israelischer Film ist. "*Wir unterstützen den akademischen und kulturellen Boykott Israels*", schrieb Ketil Magnussen, der Gründer des Festivals.

Norwegen ist das europäische Land, das sich am stärksten an der Kampagne gegen Israel beteiligt. Alle norwegischen Universitäten lehnten es ab [Alan Dershowitz](#) auf einer Vortragstour zum Nahen Osten zu empfangen. Von der [Universität Trondheim](#) wurde ein Vorschlag für einen offiziellen akademischen Boykott Israels unterstützt. Wird ihm zugestimmt, wäre der Boykott der erste seiner Art an einer europäischen Universität seit dem Boykott jüdischer Professoren durch die Nazis.

Das norwegische Finanzministerium hat israelische Firmen wie Africa Israel Investments und Danya Cebus von seinem globalen Rentenfond [ausgeschlossen](#); dieser Fond investiert das nationale Vermögen in ausländischen Aktien und Anleihen und hält mehr als ein Prozent aller Aktien weltweit. Die norwegische Gewerkschaft *EL & IT*, die Arbeiter aus den Bereichen Energie und Telekommunikation vertritt, hat Israels nationale Gewerkschaft, die *Histadrut*, boykottiert.

In Norwegen hat Antisemitismus viele "Intellektuelle" befallen. Einer davon ist *Johan Galtung*, ein norwegischer Soziologe, der der "[Vater der Friedensforschung](#)" genannt wird. Er ist ein Linker, der an der Universität Oslo antisemitische und antiisraelische Äußerungen tätigte und (fälschlich) behauptete, es gebe eine Verbindung zwischen dem Täter des Massakers auf Utøya in Norwegen und dem Mossad.

Norwegische Zeitungen stecken voller klassischer antisemitischer Ausdruckweisen und Bilder. Eine Karikatur in der größten Zeitung, [Verdens Gang](#), zeigte die Füße des ehemaligen israelischen Premierminister *Ehud Olmert* als die eines Tieres. In *Aftenposten*, der zweitgrößten Zeitung, frisst eine Ratte den Davidstern, das Symbol in der israelischen Flagge. Eine weitere Tageszeitung, *Dagbladet*, Glanz der norwegischen Linken, veröffentlichte eine Karikatur, in der palästinensische Terroristen ein israelisches Gefängnis mit dem deutschen Motto des Konzentrationslagers Buchenwald verlassen: "[Jedem das Seine](#)".

*Evelnye Zeira*, die am Hadassah-Krankenhaus in Jerusalem arbeitet, bat die norwegische Wissenschaftlerin [Ingrid Harbitz](#), sie möge ihr Material zur Behandlung palästinensischer Opfer von Thalesämie, einer Blutkrankheit, schicken. Harbitz' Antwort: "*Wegen der gegenwärtigen Lage im Nahen Osten werde ich kein Material an israelische Universitäten schicken.*" Für sie verdienen israelische Juden und nicht einmal Palästinenser norwegisches Blut!

Während Israels Krieg gegen die Hisbollah im Jahr 2006 veröffentlichte die Zeitung *Aftenposten* einen Artikel von [Jostein Gaarder](#), Norwegens berühmtestem Schriftsteller und Dritte-Welt-Aktivist; darin fantasierte er von der Vernichtung Israels. *Gaarder*, dessen Roman "*Sophies Welt*" in 53 Sprachen übersetzt und millionenfach verkauft wurde, rechtfertigte die Vertreibung israelischer Juden aus ihrem Land. "*Wir erkennen den Staat Israel nicht länger an*", schrieb *Gaarder*, als wäre er ein iranischer Imam.

Denselben Rassismus gibt es in Schweden.

Vor ein paar Tagen diskutierte das schwedische Parlament ein Geschäft zwischen [Volvo](#), dem wichtigsten Autohersteller des Landes, und israelischen Busunternehmen. Volvo liefert tatsächlich einige Busse, die die Israelis in Judäa und Samaria am Leben erhalten. Jüdische Schulkinder in dieser Gegend müssen in [gepanzerten Bussen](#) fahren, damit palästinensische Terroristen nicht auf sie schießen und sie ermorden. Aber gemäß dem Vorsitzenden von Schwedens Parlamentsausschuss für äußere Angelegenheiten, *Kenneth G. Forslund*, ist ihr von Volvos Bussen gewährtes Recht auf Leben "*eine Verletzung des Völkerrechts*". [Schwedische Hafentarbeiter](#) unterstützten einen

einwöchigen Boykott israelischer Schiffe und Waren. Die guten alten Tage, in denen schwedische Schiffe Juden vor den Nazis retteten, sind schon lange vorbei.

Schwedens ehemaliger Minister für Wohnungsbau und Stadtentwicklung, Mehmet Kaplan, ein Muslim türkischer Herkunft, nahm am Pro-Hamas-Angriff auf Israel durch die "[Freiheitsflotte](#)" 2010 teil. [Er verglich Israel mit dem Nationalsozialismus](#) und forderte die "[Befreiung von Jerusalem](#)". Bildungsminister [Gustav Fridolin](#) ist verhaftet worden, als er vor dem von Israel in Judäa und Samaria gebauten Antiterror-Zaun protestiert, der das Leben seiner Bürger in der Küstenebene vor Massakern durch Selbstmordbomber schützen soll.

Vor kurzem strahlte das öffentlich-rechtliche Fernsehen Schwedens "[Die Besetzung des amerikanischen Geistes](#)" aus, einen Verschwörungsfilm über die "[Israel-Lobby](#)", die angeblich die Vereinigten Staaten kontrolliert. Während der Zweiten Intifada wurde in einem Stockholmer Museum die Fotografie einer [lächelnden palästinensischen Selbstmordbomberin](#) ausgestellt, die in einem Restaurant in Haifa dutzende Israelis getötet hatte. Ihr Foto befand sich auf einem weißen Boot in einer mit blutroter Flüssigkeit gefüllten Wanne. *Aftonbladet*, Schwedens größte Tageszeitung, brachte dann einen [Artikel von Donald Boström](#), in dem dieser ohne jegliche Belege die israelische Armee anklagte, sie würde die Organe von Palästinensern "[ernten](#)".

[Dagens Nyheter](#), die intellektuellste schwedische Zeitung, veröffentlichte ein heftig antisemitisches Op-Ed mit der Überschrift "[Ist es erlaubt die Juden zu hassen?](#)"; darin sagte der Historiker Jan Samuelson, solange Israel nicht aufhöre die Gebiete zu "[besetzen](#)", werde Hass auf den jüdischen Staat gerechtfertigt sein. Er übersah jedoch völlig, dass die Jordanier die Gebiete in der von ihnen im Krieg gegen Israel 1948 initiierten Aggression illegal besetzten; dass Israel 1967 sein eigenes Land von illegaler jordanischer Besatzung befreite.

Nach der Wahl Trumps brachte die *Dagens Nyheter* [eine antisemitische Karikatur](#), in der der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu und der gewählte US-Präsident von einem orthodoxen Juden, einem Mitglied des Ku-Klux-Klan und einem mit der israelischen Flagge markierten Mann mit einer Schusswaffe getragen wurden. Die Nazizeitung *Der Stürmer* hätte das nicht besser zeichnen können.

Nach den Massakern vom 13. November in Paris sagte Schwedens Außenministerin [Margot Wallström](#): "[Um der Radikalisierung entgegenzuwirken, müssen wir zur Lage im Nahen Osten zurückkehren, wo die Palästinenser sehen, dass es für sie keine Zukunft gibt; sie müssen eine verzweifelte Situation akzeptieren und auf Gewalt zurückgreifen.](#)"

Meint [Wallström](#) wirklich, um islamische Aggression zu besiegen, muss Israel kapitulieren? Die Lage der Palästinenser ist in der Tat verzweifelt, aber sie hatten seit Jahrzehnten volle Autonomie gehabt; ihre verzweifelte Lage ist von ihren eigenen zynischen und [korrupten Führern](#) verursacht, die bewusst ihre Leute in ihrer Not zu belassen scheinen, um das Israel anzuhängen, so wie Leute [Kinder verstümmeln](#), um sie zu "[besseren](#)" Bettlern zu machen.

Derweil ist die [Synagoge von Trondheim](#) zu einem der am besten geschützten Gebäude in Norwegen geworden; Juden leben in der schwedischen Stadt [Malmö](#) unter Belagerung. Vidkun Quisling, der Nazi-Kollaborateur, wäre stolz auf seine Erben, auch wenn sie heute selbsterklärte "Progressive" sind.



*Im Januar 2009 bewarf ein arabischer Mob in Malmö eine friedliche jüdische Demonstration massiv mit Flaschen, Eiern und Rauchbomben. Die Polizei drängte die Juden, deren Versammlung genehmigt war, in eine Gasse. (Text im Bild: Macht, dass ihr in die Gasse kommt! Los jetzt! Los jetzt!)*

Englischer Originaltext: [Scandinavia: The West's Citadel of Anti-Semitism](#)